

GENIALE MENSCHEN

GENIALE MENSCHEN

VON

ERNST KRETSCHMER

O. PROFESSOR FÜR PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE
IN MARBURG

MIT EINER PORTRÄTSAMMLUNG

ZWEITE AUFLAGE

6.—10. TAUSEND



Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

1931

**ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG
IN FREMDE SPRACHEN, VORBEHALTEN**

**Copyright 1929 by Springer-Verlag Berlin Heidelberg
Ursprünglich erschienen bei Julius Springer in Berlin 1929
Softcover reprint of the hardcover 2nd edition 1929**

ISBN 978-3-662-23653-6

ISBN 978-3-662-25738-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-662-25738-8

VORWORT

Die wesentlichen Teile dieses Buches sind im Jahr 1919 entstanden und bisher nur in Form von Vorlesungen für ein vorwiegend geisteswissenschaftliches Publikum und in einzelnen Vorträgen an die Öffentlichkeit gegeben. In den letzten Jahren wurde daran noch vieles vertieft und ergänzt.

Die hier vorgetragenen Ansichten beruhen auf Durcharbeitung eines sehr umfassenden primären Quellenmaterials an künstlerischen Werken, vor allem aber an Briefen, Tagebüchern, Memoiren, Originalberichten von Zeitgenossen. Eine historisch-philologische Bearbeitung dieses Materials mit speziellen kritischen Literaturnachweisen liegt außerhalb der Ziele und Möglichkeiten dieses Buchs.

Natürlich wurden auch die bisher vorliegende pathographische Literatur und die wichtigsten Spezialwerke zum Genieproblem in weitem Umfang berücksichtigt. Eine umfassende Zusammenstellung dieser Literatur findet sich bei LANGE-EICHBAUM, *Genie, Irrsinn und Ruhm*, München, Reinhardt 1928. Entsprechend dem ursprünglichen Charakter als Vorlesung habe ich die Zitate auch in dieser Richtung sparsam gehalten. Der Kenner der Literatur wird in den einschlägigen Kapiteln die Verwendung pathographischer und biographischer Vorarbeiten, besonders von MÖBIUS (GOETHE), JENTSCH (ROBERT MAYER), SADGER (C. F. MEYER) unschwer feststellen; gerade aus den drei genannten Pathographien sind manche beschreibende Partien wörtlich zitiert.

Das oben genannte gründliche und gedanklich wuchtige Werk von LANGE-EICHBAUM konnte im vorliegenden Buch nicht mehr berücksichtigt werden, weil der Text bei seiner Veröffentlichung schon festlag; doch habe ich in der Einleitung kurz auf den Geniebegriff LANGES Bezug genommen. Ich möchte auf sein Werk mit größtem Nachdruck hinweisen.

Für die Mithilfe bei Anlage der Porträtsammlung bin ich meinem langjährigen treuen Mitarbeiter, Herrn KLETT in Tübingen, zu vielem Dank verpflichtet.

Marburg, im Mai 1929.

E. KRETSCHMER.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	I
Erster Teil	
Gesetze	
I. Das Dämonische	11
II. Trieb und Geist	31
III. Die geprägte Form der Persönlichkeit	55
IV. Die Züchtung der Begabung	63
V. Genie und Rasse	75
Zweiter Teil	
Bilder	
VI. Die seelische Periodik. Der Lebenskünstler	111
VII. Geschlecht und Pubertät. Die Lebenskurven	127
VIII. Der Forscher	140
IX. Held und Herrenmensch	152
X. Inspiration und Verehrung	170
XI. Der Prophet	179
Dritter Teil	
Porträtsammlung	
Vorbemerkung	195
Porträts	199
Quellen zur Porträtsammlung	255
Namenverzeichnis	256
Verzeichnis der Bilder	259